|  |  |
| --- | --- |
| schwarz_bild | *Lectio divina  Das Sonntagsevangelium beten – Christus begegnen* |
| *18. September 2022*  *25. Sonntag im Jahreskreis C* |

|  |  |
| --- | --- |
| 1 Sich vorbereiten | kerzen_s |
| Für die Schriftlesung braucht es einen ruhigen Ort und eine ungestörte Zeit. Ich zünde eine Kerze an, habe ein Kreuz oder ein Christusbild vor mir. Wie viel Zeit nehme ich mir für die *Lectio*? 10 oder 15 Minuten? Ich beginne mit dem Kreuzzeichen und rufe mir die Liebe in Erinnerung, die Gott für mich hat, und dass Er durch sein Wort jetzt zu mir spricht. Ich beginne mit einem Vorbereitungsgebet, z.B.: „Herr Jesus, lass mich dich tiefer erkennen, dich immer mehr lieben und dir treuer nachfolgen. Amen.“ Dann lese ich das Evangelium, am besten laut und langsam. | |

|  |  |
| --- | --- |
| 2 Lesen  Amos 8,4-7 – Psalm 113 - 1 Timotheus 2,1-8 | buch_s |
| Treue im Kleinen (Lukas 16,10-13):  *In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei den großen. Wenn ihr nun im Umgang mit dem ungerechten Mammon nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann das wahre Gut anvertrauen? Und wenn ihr im Umgang mit dem fremden Gut nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann das Eure geben?*  *Kein Sklave kann zwei Herren dienen, er wird entweder den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird zu dem einen halten und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.* | |

|  |  |
| --- | --- |
| 3 Betrachten | <C:\Users\Dominik\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Word\buch_s.tif |
| Jesus verkündet das Königtum Gottes. Eine große Sache. Aber Jesus vernachlässigt keineswegs die kleinen Dinge. Im Gegenteil! An den kleinsten Dingen entscheidet sich, ob einer für die großen taugt. Wir lesen: „Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist“. Das griechische Wort *pistos* kann man auch mit treu und glaubwürdig übersetzen. Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig, treu, glaubwürdig ist. Die Lutherübersetzung hat sich für „treu“ entschieden. Wie sieht bei mir die Treue im Kleinen aus? Worauf lege ich da Wert? Und wie kann ich das in der Beziehung zum Großen sehen, nämlich zum Reich Gottes?  Im zweiten Vers ist die Rede vom ungerechten Mammon. Die wenigsten von uns würden behaupten, sie wären reich. Aber Mammon hat jeder. Was aber ist ungerechter Mammon? Dass der Mammon ungerecht in der Welt verteilt ist, wird jeder bestätigen, der den afrikanischen Priestern zuhört, wenn sie von daheim erzählen. Man könnte sagen: Der ungerecht verteilte Mammon ist uns anvertraut worden als Übung und Bewährung für das Wahre. Der Mammon ist wie Spielgeld. Wer damit zuverlässig, treu und glaubwürdig umgeht, der taugt für das Wahre.  Es besteht kein Zweifel: Jesus sieht die Gefahren der materiellen Güter. Er sieht sie geradezu als Hindernis, um ins Reich Gottes zu gelangen (Nadelöhr!). Lukas setzt dem Ganzen noch eins drauf und betont die Kritik des Geldes und des Besitzes. Warum? Offensichtlich entwickelt der Mammon eine Dynamik, die beherrscht. Der Mammon wird zum Herren, dem viele Menschen dienen. Ich denke, damit sind nicht nur die Investment-Banker gemeint. Letztlich geht es um die Frage: Woran hängt mein Herz? Wofür sammle ich Schätze: für hier oder für den Himmel?  Dahinter steht sicher auch eine Behauptung: Wer dem Mammon dient, wird unfrei. Wer Gott und seinem Reich dient, wird wahrhaft frei. | |

|  |  |
| --- | --- |
| 4 Beten | hand_s |
| Ich lese das Evangelium noch einmal: langsam, leise, mit Andacht. Wie kann ich dieses Wort in meinem Alltag anwenden?  *Herr, mein einziger Gott, ich bekenne dir, dass ich manchmal Kompromisse mache und dir nicht den ersten Platz in meinem Leben einräume. Aber ich will dich als den einzigen Gott loben und allen falschen Götzen entsagen. Dir allein gehört die Ehre für das, was du tust und was du bist (SCHOTT-Messbuch C).*  Ich danke dem Herrn für die Einsicht, die er mir geschenkt hat. Ich bitte Gott, mich mit einer seiner geistlichen Gaben zu segnen, die mir hilft, im Sinne des Evangeliums zu handeln: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Ich bete für die Kirche, für unsere Gemeinde und für unsere Familien. Vaterunser. | |

**www.se-abba.de – Thomas.Boebel@drs.de**